



Der neue Themenweg in Weyer ist das Ergebnis eines Prozesses für nachhaltige Regionalentwicklung (Agenda 21).

REGIONALENTWICKLUNG

Gemeinden der Region setzen Impulse

STEYR/KIRCHDORF. Nachhaltige Entwicklung der Regionen ist das Ziel der Agenda 21. Unter diesem Motto versuchen auch im Regionalforum Steyr-Kirchdorf einige Gemeinden neue, kreative Prozesse in Gang zu bringen. Diese dienen der Entwicklung von Orten abseits des Zentralraumes. „Das Regionalmanagement ist Motor für kreatives Arbeiten in der Gemeinde“, sagt Franz Schillhuber, Landesrat, Bürgermeister von Wolfern und Obmann des Regionalforums Steyr-Kirchdorf.

Pioniergemeinde

Es sei kein Zufall, dass sich mit Steinbach an der Steyr eine Agenda-21-Pioniergemeinde in dieser Region befindet. Bereits vor mehr als 20 Jahren wurde damit begonnen, ein ganzheitliches Konzept der Gemeindeentwicklung im Sinne der Agenda 21 zu erarbeiten. Seither wurden in Steinbach an der Steyr mehr als 60 Projekte für eine nachhaltige Entwicklung umgesetzt.

Aber auch andere Gemeinden der Region zeigen sich besonders ini-

tiativ. In Weyer etwa wurde bereits vor elf Jahren mit dem Agenda-21-Prozess gestartet. Dabei kam der Wunsch auf, die beiden Gemeinden Weyer-Markt und Weyer-Land zu vereinigen, was mit Datum 1. Jänner 2007 auch wirklich geschah. Um die Gleichbehandlung der drei Ortszentren Weyer, Kleinreifling und Unterlaussa zu fördern, wurden in Kleinreifling und Unterlaussa Ortsbeiräte installiert. Andere mittlerweile umgesetzte Projekte in Weyer betreffen das Biomasse-Fernheizwerk, die Errichtung der Volksschule als Niedrigenergiegebäude oder die Gestaltung einer Badebucht am Gaflenzbach sowie die ökologische Sanierung der Schmidberger Wehr und der Katzsteiner Wehr.

Kommunikationsachse

Aktuell beschäftigt sich Weyer mit einem Themenweg, der die Ortszentren von Weyer und Kleinreifling und in einem späteren Schritt bis nach Unterlaussa auf möglichst direktem Weg verbinden und der als Kommunikationsachse dienen soll. Die Schmidberger

Wehr ist eines der Projekte entlang dieser Achse. „Andere innovative Projekte sollen die touristische Infrastruktur erweitern“, sagt Sonja Hackl, die für das Regionalforum die Gemeinden berät und die Prozesse zum Teil organisiert.

Auch Vorderstoder hat einige innovative Projekte laufen. Am 10. Juli wird dabei das Brettspiel „Berg auf – Berg ab in Vorderstoder“ präsentiert, bei dem jeder Interessierte im Spiel aktiv bei der Gemeindegemeinschaft mitmachen kann. ■



Testen das neue Brettspiel: Regionalmanagerin Sonja Hackl, Regionalforums-Obmann Franz Schillhuber und der Leiter der Agenda-21-Leitstelle Günther Humer.

Foto: bst